

Viele wertvolle Ideen gesammelt

Ländlicher Raum für Zukunft: Ergebnisse der vier Workshops liegen vor – Präsentation im Frühjahr geplant

Bürger:innen, Experten und Bürgermeisterin Diana Kunz haben in vier digitalen Workshops über die Entwicklung der Gemeinde Zaberfeld diskutiert. „Und ich finde, wir haben sehr viele interessante Aspekte zusammengetragen“, sagt Verwaltungschefin Kunz. Sie würdigt das Engagement und die Impulse der freiwilligen Teilnehmer und ruft dazu auf, „dieses zarte Pflänzchen, das nun geboren ist, weiter wachsen zu lassen“. Die Workshops waren Teil des Projekts „Ländlicher Raum für Zukunft“, für das sich die Gemeinde mit Erfolg beworben hatte. Die Ergebnisse sollen nach Möglichkeit in künftige kommunalpolitische Entscheidungen einfließen. „Was wir auch mitnehmen, und das ist besonders wertvoll, ist diese Gruppe an interessierten und engagierten Bürgern.“

Verschiedene Themen diskutiert

Der erste Workshop drehte sich um die Themen Bildung, Betreuung, Soziales, Gesundheits- und Pflegeversorgung. Ein wichtiger Punkt war die Einbindung junger Bürger und die Frage, wo Treffpunkte für Jugendliche entstehen könnten. Dies nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung von Vereinsangeboten. Der Workshop brachte zudem Impulse, wie Senioren mit anderen Altersgruppen zusammenzubringen sind. Es entstanden Ideen für einen Weihnachtsmarkt oder Besuche in Seniorenheimen. Ein weiterer Ansatz ist, junge Menschen über die Schulen anzusprechen.

Einzelhandel stärken

Um die Stärkung des Einzelhandels und des Gewerbes in Zaberfeld kümmerte sich der zweite Workshop. Einig waren sich die Beteiligten, dass die Strukturen in der Gemeinde erhalten und teilweise verbessert werden müssen. Diskutiert wurden veränderte Öffnungszeiten oder Lieferservices. Ein Augenmerk richtete die Gruppe auch auf die Frage, wie Betriebe genügend Personal finden.

Einerseits stehen Wohnungen leer, andererseits suchen Familien mit Hochdruck nach passendem und bezahlbarem Wohnraum: Dieses Problem identifizierte der dritte Workshop. Vermietungen müssten attraktiver werden. Die Work-Shop-

Teilnehmer suchten nach Möglichkeiten, mehr Gemeinsinn zu stiften und regten eine möglichst intensive Bürgerbeteiligung an. Der vierte Workshop diskutierte die Chancen und Herausforderungen von Bürgertaxi und Bürgerauto. Davon könnten auch Senioren bei Arztbesuchen oder Einkäufen profitieren.

Im nächsten Schritt will die Gemeinde die Ergebnisse der Workshops den Bürger:innen präsentieren. Dies soll bei einer Präsenzveranstaltung vermutlich im Frühjahr geschehen. „Dann wollen wir auch auf Beispiel aus anderen Kommunen eingehen“, erklärt Bürgermeisterin Diana Kunz. Schon jetzt können Sie die Ergebnispräsentation auf der Gemeindehomepage abrufen.

Weitere Informationen: www.zaberfeld.de